

11. Bezirk – Simmering

Angenommene Anträge aus den
Bezirksvertretungssitzungen
im ersten Halbjahr 2025



An die
Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

RESOLUTION

der Bezirksrät*innen der SPÖ Simmering, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung am 19. März 2025 betreffend:

Verlängerung der Straßenbahnlinie 72 von Simmering bis nach Schwechat

Die Bezirksvertretung Simmering spricht sich für die Verlängerung der Straßenbahnlinie 72 von Simmering bis nach Schwechat aus.

Begründung:

Die geplante Verlängerung der Straßenbahnlinie 72 nach Schwechat wäre ein bedeutender Fortschritt für die öffentliche Verkehrsanbindung und eine dringend notwendige Verbesserung für tausende Pendler*innen aus Simmering und Niederösterreich. Das Projekt war bereits durchfinanziert, die ersten Baumaßnahmen in Simmering hatten begonnen, und in der Bezirksvertretungssitzung am 6. Dezember 2023 wurde ein Antrag der sozialdemokratischen Fraktion (S 1446181/23)¹ zur raschen Umsetzung des Projekts einstimmig von allen Fraktionen angenommen.

Umso unverständlicher ist die Entscheidung des niederösterreichischen FPÖ-Verkehrslandesrats Udo Landbauer, das Projekt zu stoppen und stattdessen ein Regionalbusprojekt vorzuschlagen – eine Lösung, die die realen Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung ignoriert. Ein Bus kann nur ein Drittel der Kapazität einer Straßenbahn bieten, steht im Stau und stellt daher keine gleichwertige Alternative dar.

Besonders irritierend ist der Kurswechsel des ehemaligen FPÖ-Bezirksvorstehers Paul Stadler. Während die FPÖ Simmering das Projekt der Straßenbahnverlängerung mitgetragen hat, verkündete Stadler wenige Monate

¹ Protokoll der Sitzung der Bezirksvertretung Simmering vom 6. Dezember 2023, <https://www.wien.gv.at/simmering/sitzung-bezirksvertretung-2023-12>

später am 25. April 2024 in einer Presseaussendung², dass er sich gegen die Straßenbahn 72 ausspricht und stattdessen das von Niederösterreich vorgeschlagene Regionalbusprojekt unterstützt. Damit stellte er sich nicht nur gegen die einstimmige Entscheidung der Bezirksvertretung vom Dezember 2023, sondern auch gegen die zuvor klare Linie seiner eigenen Partei in Simmering.

Diese Ablehnung ist nicht nur bedauerlich, sondern ein falsches Signal. Sie missachtet die Bedürfnisse der Bevölkerung und schwächt die dringend notwendige Anbindung des wachsenden Ballungsraums östlich von Wien. Die Straßenbahn 72 war fertig geplant, durchfinanziert und hätte eine nachhaltige, leistungsfähige Lösung für den Nahverkehr geboten.

Wir fordern daher weiterhin die Verlängerung der Straßenbahnlinie 72 nach Schwechat und appellieren an die Verantwortlichen in Niederösterreich, ihre Haltung zu überdenken – im Sinne einer zukunftsfähigen und bedarfsgerechten öffentlichen Verkehrsanbindung.



C. Hofbauer
Kohell Susanna
Carina Lore
Mildic R

² Presseaussendung FPÖ Wien Rathausklub vom 25.04.2024, https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20240425_OTS0213/fpoe-mahdalikstadler-begruessen-bus-projekt-zwischen-simmering-und-schwechat



An die
Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

RESOLUTION

der Bezirksrät*innen der SPÖ Simmering, eingebracht in der Sitzung der
Bezirksvertretung am 19. März 2025 betreffend:

Verbesserung des medizinischen Angebots in Simmering

**Die Bezirksvertretung Simmering spricht sich für die Verbesserung des
medizinischen Angebots in Simmering aus.**

Begründung:

In den letzten Jahren wurden in Simmering bereits wichtige Schritte zur Verbesserung der medizinischen Versorgung gesetzt. Unter der Führung von Bezirksvorsteher Thomas Steinhart konnten zwei Primärversorgungszentren eröffnet und mehrere neue Arztordinationen im Bezirk angesiedelt werden.

Diese Maßnahmen haben die Situation deutlich verbessert, doch der Bedarf an kassenärztlicher Versorgung ist weiterhin gegeben – insbesondere im Gebiet von Kaiserebersdorf.

Bis 2040 werden alle Spitäler des Wiener Gesundheitsverbundes umfassend modernisiert, mit Investitionen von 3,3 Milliarden Euro bis 2030. Dadurch entsteht eine hochmoderne Infrastruktur für Patient*innen und Mitarbeiter*innen. Dennoch ist es entscheidend, die medizinische Versorgung direkt vor Ort, in den Wohnbezirken der Menschen, weiter auszubauen. Unnötige Wege ins Spital müssen vermieden, Wartezeiten reduziert und die wohnortnahe Gesundheitsversorgung gestärkt werden.

Ein dringender Handlungsbedarf besteht ebenso beim Ausbau der MRT- und CT-Kapazitäten in Simmering. Um eine zeitnahe und effiziente Diagnostik sicherzustellen, braucht es zusätzliche Geräte und Kapazitäten direkt im Bezirk.

Die Bezirksvertretung Simmering setzt sich daher weiterhin für eine Stärkung der medizinischen Infrastruktur ein – insbesondere für mehr Kassenärzt*innen, einen gezielten Ausbau der Versorgung in Kaiserebersdorf und eine Aufstockung der MRT- und CT-Angebote.



C. Hokewa



Clarlene Wolf



Kobell Susanna

Carina Uhere



Carin



Milčič R



Thidmarz Corinne



An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Wien, am 27.02.2025

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgende

Antrag

Die zuständigen Stellen der Magistrat der Stadt Wien werden ersucht die Hundezone Artillerieplatz durch zusätzliche Beleuchtung zu attraktiveren und sicherer zu machen.

Begründung:

Laut dem Protokoll aus der Bezirksentwicklungskommission:

„Die MA33 gibt bekannt, dass Grünflächen und Hundezonen nicht beleuchtet werden.“

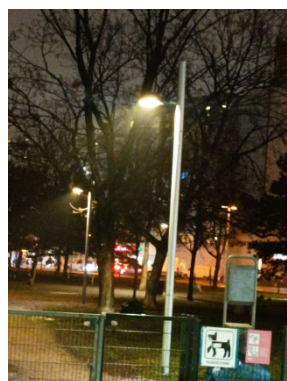
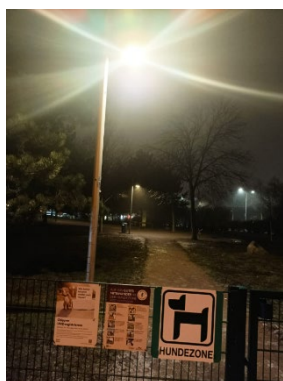
„Die MA22 entscheidet, dass eine Beleuchtung für Grünflächen nicht zulässig ist.“

Trotzdem haben wir mittlerweile 3 Hundezonen, welche durchaus beleuchtet sind, gefunden:

23., Theophil-Hansen-Gasse



23., Michael-Bausback-Park



11., Am Hofgartel-Leberberg





Machbarkeitsstudie zur Einführung einer Schulbuslinie für Volksschulen in Simmering

Die unterfertigten Bezirksräte der Wiener Volkspartei Simmering stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Wiener Bezirksvertretungen, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering am 19.03.2025 folgenden

Antrag

**Überprüfung der Fahrspur für Rechtsabbieger von der Kopalgasse
in die Simmeringer-Hauptstraße**

Die zuständigen Stellen der Magistratsabteilung werden ersucht, die Fahrspur für Rechtsabbieger nochmals zu kontrollieren und sie in einen verkehrssicheren und funktionsgerechten Zustand zu bringen!

Begründung

Durch die Schaffung eines zusätzlichen Radwegs neben dem Gehweg stehen nun die Autofahrer, insbesondere Rechtsabbieger, vor einer neuen Herausforderung. Die fehlende Bodenmarkierung sorgt für Unsicherheit: Um rechts abzubiegen, müssen Fahrzeuge zunächst geradeaus fahren und dann einen scharfen Haken schlagen – andernfalls besteht die Gefahr, über den Radweg oder den Gehsteig zu geraten. Besonders problematisch wird es, wenn ein Kleintransporter oder LKW auf der Geradeausspur steht. In diesem Fall haben weitere Transporter keine Möglichkeit, bis zur Haltelinie vorzufahren, ohne entweder die Seitenspiegel anderer Fahrzeuge zu streifen oder mit den Reifen den Gehsteig zu touchieren.



Wir bitten um die Zustimmung!

Wien, am 28.02.2025

KO BzR Anita Müllner

BzR Luis Abanob William

BzR Marie-Louise Prinz

BzR Anneliese Schippani

BzR Dr. Erich Wendl

BzR Gabriele Eichler-Hagara

Logo



Klub der Bezirksrätinnen und Bezirksräte

**Die Wiener
Volkspartei**

Simmering

Machbarkeitsstudie zur Einführung einer Schulbuslinie für Volksschulen in Simmering

Die unterfertigten Bezirksräte der Wiener Volkspartei Simmering stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Wiener Bezirksvertretungen, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering am 19.03.2025 folgenden

Antrag

Überprüfung der Ampelregelung Kaiserebersdorfer Straße, betreffend die Linksabbieger in die Florian Hedorfer Straße

Die zuständigen Stellen der Magistratsabteilung werden ersucht, die Ampelregelung für die Linksabbieger von der Kaiserebersdorfer Straße in die Florian Hedorfer Straße zu überprüfen.

Begründung

Die Linksabbieger von der Kaiserebersdorfer Straße in die Florian Hedorfer Straße (Richtung Simmeringer-Hauptstraße) haben fast keine Möglichkeit die Kreuzung zu verlassen. Zu Stoßzeiten stauen sich die Autos auf der Kaiserebersdorfer Straße zurück und blockieren den stadteinwärts fahrenden Verkehr.

Wir bitten um Zustimmung.

Wien, am 12.03.2025

KO BzR Anita Müllner

BzR Luis Abanob William

BzR Marie-Louise Prinz

BzR Anneliese Schippani

BzR Dr. Erich Wendl

BzR Gabriele Eichler-Hagara



Machbarkeitsstudie zur Einführung einer Schulbuslinie für Volksschulen in Simmering

Die unterfertigten Bezirksräte der Wiener Volkspartei Simmering stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Wiener Bezirksvertretungen, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering am 19.03.2025 folgenden

Antrag

Errichtung des Verkehrszeichens „Vorrang geben“

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht ein Verkehrszeichen „Vorrang geben“ am Seeschlachtweg, Kreuzung Haidestrasse zu errichten.

Begründung

Die Haidestrasse ist eine stark befahrene Verkehrsachse, und eine klarere Regelung würde die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erhöhen. Besonders an der Kreuzung mit dem Seeschlachtweg kommt es zu Unsicherheiten, da Autofahrerinnen und Autofahrer, die vom Seeschlachtweg kommen, anhalten müssen, um den von rechts kommendem Verkehr durchzulassen. Eine eindeutige "Vorrang geben"-Beschilderung an dieser Stelle würde nicht nur die Verkehrsführung verbessern, sondern auch das Risiko von Missverständnissen und gefährlichen Situationen reduzieren.

Wir bitten um die Zustimmung!

Wien, am 28.02.2025



KO BzR Anita Müllner

BzR Luis Abanob William

BzR Marie-Louise Prinz

BzR Anneliese Schippani

BzR Dr. Erich Wendl

BzR Gabriele Eichler-Hagara



Machbarkeitsstudie zur Einführung einer Schulbuslinie für Volksschulen in Simmering

Die unterfertigten Bezirksräte der Wiener Volkspartei Simmering stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Wiener Bezirksvertretungen, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering am 19.03.2025 folgenden

Antrag

Überprüfung der Ampelregelung Weichseltalweg/Simmeringer Hauptstraße

Die zuständigen Stellen der Magistratsabteilung werden ersucht, die Ampelregelung für die Linksabbieger vom Weichseltalweg auf die Simmeringer Hauptstraße zu überprüfen.

Begründung

Durch die neue Straßenverbindung Schwechat-Kledering sind die Gewerbegebiete Ailecgasse, Sophie Lazarsfeld-Straße und das Wiener Stadtgebiet nun direkt miteinander verbunden. Der Schwerverkehr nutzt diese neue Strecke und fährt über den Weichseltalweg auf die Simmeringer Hauptstraße in Richtung Stadtzentrum. Das Problem: Die Ampelschaltung ist noch nicht an den gestiegenen Verkehr angepasst. Besonders für Fahrzeuge, die links abbiegen, gibt es zu kurze Grünphasen, was zu Staus und Verzögerungen führt.

Wir bitten um Zustimmung.

Wien, am 12.03.2025

KO BzR Anita Müllner

BzR Luis Abanob William

BzR Marie-Louise Prinz

BzR Anneliese Schippani

BzR Dr. Erich Wendl

BzR Gabriele Eichler-Hagara

Wien, 12. März 2025

An die
Bezirksvorstehung und Bezirksvertretung des 11. Bezirks
Enkplatz 2
1110 Wien

Resolutionsantrag ärztliche Versorgung

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Simmering stellen für die Bezirksvertretungssitzung am 19. März 2025 folgenden

Resolutionsantrag

Die Bezirksvertretung Simmering spricht sich dafür aus, die ärztliche Versorgung der Menschen in Simmering, vor allem in Kaiserebersdorf, zu verbessern.

Begründung

Simmering ist einer der Wiener Bezirke mit den wenigsten Ärzt:innen. Vor allem in Kaiserebersdorf ist die Lage dramatisch, besonders bei Kinderärzt:innen. In den nächsten zwanzig Jahren sollen tausende neue Wohnungen entstehen. Es ist absolut unklar, wie diese Menschen zu einer ärztlichen Versorgung kommen sollen, da viele jetzt schon entweder in andere Bezirke ausweichen müssen oder sehr lange warten müssen. Es ist daher entscheidend, jetzt diese dringenden Probleme der Menschen in Bezug auf ärztliche Versorgung anzugehen anstatt einfach neue Wohnungen zu planen.

Hatice Sahin-Ilder
Bezirksrätin – Die Grünen

Sofia Palzer-Khomenko
Bezirksrätin – Die Grünen

Andreas Riedmann
Bezirksrat – Die Grünen

Andreas Fritsch
Bezirksrat – Die Grünen

Wien, 12. März 2025

An die
Bezirksvorstellung und Bezirksvertretung des 11. Bezirks
Enkplatz 2
1110 Wien

Resolutionsantrag Öffis

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Simmering stellen für die Bezirksvertretungssitzung am 19. März 2025 folgenden

Resolutionsantrag

Die Bezirksvertretung Simmering spricht sich für bessere Öffis in Simmering, vor allem in Kaiserebersdorf aus, die den tatsächlichen Bedürfnissen der Bewohner:innen entsprechen.

Begründung

Die Öffis in Simmering brauchen dringend ein Upgrade: Die S80 und die S7 etwa sind zu Stoßzeiten hoffnungslos überfüllt, die Intervalle müssen verdichtet werden. Auch die Fahrzeiten der Busse müssen verbessert werden. Das sollte aber entsprechend der Bedürfnisse der Menschen passieren und nicht als Marketing-Gag. So fährt der letzte Bus der Buslinie 73A um 20:12 bis zur Station Landwehrstraße. Danach fährt der Bus nur noch bis zur Station Pantucekgasse. Das ist sehr ärgerlich für viele Menschen, die zu einem späteren Zeitpunkt nach Hause nach Kaiserebersdorf fahren müssen und auf die Buslinie 73A angewiesen sind. Ein entsprechender Antrag der Grünen Simmering wurde aber von SPÖ-Stadtrat Hanke zurückgewiesen. Mit der Linie 71B hätten „die Kaiserebersdorfer*innen bereits jetzt eine gute Verbindung bis spätabends.“

Anstatt hier auf die Bedürfnisse der Menschen einzugehen, wurde jetzt stattdessen öffentlichkeitswirksam eine neue Buslinie vorgestellt, die für viele Menschen sogar eine Verschlechterung darstellt. Es stellt sich somit die Frage, ob das als reine Marketing-Aktion gesehen werden kann und kein wirkliches Interesse an der Verbesserung der Situation für die Menschen besteht.

Wien, 12. März 2025

An die
Bezirksvorstellung und Bezirksvertretung des 11. Bezirks
Enkplatz 2
1110 Wien

Resolutionsantrag Sicherheit Kinder

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Simmering stellen für die Bezirksvertretungssitzung am 19. März 2025 folgenden

Resolutionsantrag

Die Bezirksvertretung Simmering spricht sich dafür aus, dass die Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr oberste Priorität haben muss.

Begründung

In der Verkehrspolitik in Wien und in Simmering wird die Sicherheit von Kindern nach wie vor viel zu wenig berücksichtigt. Die Verkehrsplanung muss kindgerecht werden. Dazu gehört, dass Rahmenbedingungen geschaffen werden, unter denen Kinder den Schulweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad sicher zurücklegen können. Es ist begrüßenswert, dass jetzt etwa in der Florian-Hedorferstraße zu bestimmten Uhrzeiten eine 30er Zone kommt. Das ist aber zu wenig. Um die Sicherheit von Kindern auf ihren Schulwegen zu gewährleisten, sollten weitere Maßnahmen ergriffen bzw. geprüft werden, wie die Verbesserung der Sicht bei Straßenüberquerungen und die Errichtung von Schulstraßen oder autofreien Schulvorplätzen.

Hatice Sahin-Ilter
Bezirksrätin – Die Grünen

Sofia Palzer-Khomenko
Bezirksrätin – Die Grünen

Andreas Riedmann
Bezirksrat – Die Grünen

Andreas Fritsch
Bezirksrat – Die Grünen



An die
Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

RESOLUTION

der BezirksrätInnen der SPÖ Simmering, eingebracht in der Sitzung der
Bezirksvertretung am 25. Juni 2025 betreffend:

„Weltoffenheit und Toleranz“

Die Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, ein deutliches Zeichen für Weltoffenheit und Toleranz zu setzen.

Sie bekennt sich klar zur Gleichstellung und Akzeptanz aller Menschen – unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder Lebensweis und verurteilt in aller Schärfe die widerrechtliche Entwendung mehrerer Regenbogen-Fahnen an verschiedenen Gebäuden im 11. Bezirk.

Begründung:

Dieser Akt stellt nicht nur eine strafbare Handlung dar, sondern ist auch als ein Angriff auf die Menschenwürde und die Grundwerte unserer Gesellschaft zu werten.

Hass und Intoleranz gegenüber Andersdenkenden oder -lebenden haben in Simmering keinen Platz. Der Bezirk steht geschlossen für ein respektvolles, vielfältiges und solidarisches Miteinander.

Die Regenbogenfahne ist ein klares Bekenntnis zu einer offenen, solidarischen und vielfältigen Gesellschaft. Daher wird diese im Pride-Monat Juni gehisst. Sie steht als Zeichen für Gleichstellung und Akzeptanz sowie gegen Hass und Diskriminierung.

Am 17. Jänner 2025 wurde die Regenbogenfahne an der evangelischen Kirchengemeinde in der Braunhubergasse mit dem Messer von unbekanntem Tätern heruntergeschnitten. Bereits in der Vergangenheit wurde diese Fahne beschmiert. In der Nacht zum 2.6.2025 wurde die Fahne an der Volks- und Mittelschule im Medwed-Weg entwendet. Beide Male liegen verbrecherische Handlungen vor. Jedoch lassen sich Werte und eine Haltung, die im christlichen Menschenbild begründet ist, sich nicht mit derartigen ungesetzlichen Handlungen vereinbaren.



An die Bezirksvertretung für
den 11. Bezirk Enkplatz 2
1110 Wien

Wien, im Juni 2025

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien- Simmering folgenden

ANTRAG

Die Magistratsabteilung 46 möge prüfen, ob in der Simmeringer Hauptstraße, auf Höhe der Ordnungsnummer 78, die Einrichtung eines Motorradabstellplatzes realisierbar ist.



Begründung:

Die Anzahl an motorisierten Zweirädern im Bereich hat in den letzten Jahren zugenommen. Ein geordneter Abstellplatz könnte zur Entlastung des öffentlichen Raums beitragen. Die Möglichkeit einer Umsetzung an diesem Standort soll daher geprüft und gegebenenfalls umgesetzt werden.

BR Wolfgang Kieslich

BR Katharina Krammer

BR Alfred Krenek

BR Sonja Bauernhofer



An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Wien, im Mai 2025

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

ANTRAG

Die zuständigen Stellen der Magistrate der Stadt Wien mögen prüfen, ob im Bereich der Ausfahrt Kaiser-Ebersdorfer Straße, auf Höhe der Ordnungsnummer 290-292, die Errichtung eines Motorradabstellplatzes realisierbar ist.

Begründung:

In den letzten Jahren ist die Zahl der motorisierten Zweiräder in diesem Bereich deutlich gestiegen. Ein klar definierter Abstellplatz würde zur besseren Ordnung und Entlastung des öffentlichen Raums beitragen. Daher sollte geprüft werden, ob eine Umsetzung an diesem Standort möglich und sinnvoll ist.

BR Michaela Hess

An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Wien, im Juni 2025

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

ANTRAG

Die zuständigen Stellen der Magistrate der Stadt Wien werden ersucht, die Bushaltestelle „Hoefftgasse“ der Linie 73B in der Dreherstraße – im Bereich vor und nach der Haltestelle auf Höhe der Hausnummern 36 und 38 – durch eine gut sichtbare Bodenmarkierung klarer zu kennzeichnen und die bestehende Beschilderung damit abzustimmen, um eine einheitliche und verständliche Regelung sicherzustellen und Irreführungen für Fahrzeuglenker zu vermeiden.

Um Zuweisung in die Verkehrskommission wird gebeten.

Begründung:

Im Bereich der Haltestelle „Hoefftgasse“ in der Dreherstraße fehlt derzeit eine Bodenmarkierung, die den Haltestellenbereich sichtbar und eindeutig kennzeichnet. Obwohl laut Straßenverkehrsordnung im Umkreis von 15 Metern vor und nach einer gekennzeichneten Haltestelle grundsätzlich ein Halte- und Parkverbot besteht, ist dies für viele Verkehrsteilnehmer ohne ergänzende Markierung nicht klar erkennbar. Seit der Einführung der Linie 73B im April dieses Jahres werden immer wieder – insbesondere an Wochenenden – Anzeigen an dort abgestellten Fahrzeugen hinterlegt und vereinzelt Abschleppungen veranlasst. Eine deutlich sichtbare Bodenmarkierung würde zur Klarheit beitragen, Missverständnisse vermeiden und sowohl den Verkehrsfluss als auch die Rechtssicherheit für Fahrzeuglenker verbessern.



BR Christopher Gollenbeck

BV-STV Daniel Eigner

Wien, 18. Juni 2025

An die
Bezirksvorstellung und Bezirksvertretung des 11. Bezirks
Enkplatz 2
1110 Wien

Antrag Ersatzverkehr Linie 71

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Simmering stellen gemäß § 104 WStV bzw. § 24 GO BV für die Bezirksvertretungssitzung am 25. Juni 2025 folgenden

Antrag

Der zuständige Stadträtin Ulli Sima wird ersucht, in Absprache mit den Wiener Linien einen Schienersatzverkehr für die Linie 71 im Abschnitt St. Marx – Enkplatz während der Teilsperre im Sommer 2025 einzurichten.

Begründung

Wegen Bauarbeiten kann die Linie 71 zwischen 28.6. und 31.8. nur zwischen Kaiserebersdorf und Enkplatz verkehren. Während im 3. Bezirk ein Schienenersatzverkehr am Rennweg eingerichtet wird, ist dies in Simmering nicht der Fall. Die Haltestellen Litfaßstraße und Molitorgasse bleiben während des Sommers komplett ohne Öffi-Anbindung. Der Fußweg entlang der Simmeringer Hauptstraße ist für ältere und mobilitätseingeschränkte Personen wegen der fehlenden Beschattung und nicht vorhandener Sitzgelegenheiten besonders beschwerlich. Als Minimalvariante sollte zumindest ein Shuttle-Service für mobilitätseingeschränkte Personen eingerichtet werden, wie er in der Wiedner Hauptstraße anlässlich der Gleisbauarbeiten im Jahr 2024 vorhanden war.



Hatice Sahin-Ilter
Bezirksrätin – Die Grünen



Sofia Palzer-Khomenko
Bezirksrätin – Die Grünen

Andreas Riedmann
Bezirksrat – Die Grünen



Andreas Fritsch
Bezirksrat – Die Grünen

Der unterzeichnende Bezirksrat von KPÖ & LINKS stellt zur
Bezirksvertretungssitzung am 25.06.2025 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats werden ersucht, die Pflanzung von
Obstbäumen auf den neu entstehenden öffentlichen Flächen in der Parkanlage am
Leberberg zu prüfen.

Begründung

Infolge des geplanten Umbaus der Räumlichkeiten des Siedlungstreff Leberberg soll ein Teil
der derzeit genutzten Fläche in die öffentliche Parkanlage eingegliedert werden. Für diesen
Teil sind zu diesem Zeitpunkt Baumpflanzungen geplant. Dieser Antrag spricht sich für die
Pflanzung von Obstbäumen aus.

Obstbäume liefern frisches, gesundes Obst, verschönern den Park mit Blüten und bieten
vielfältige ökologische Vorteile. Der vorhandene Marillenbaum auf dem Gelände des
Siedlungstreffs sorgt mit der jährlichen Marillenernte bereits für einen fixen Programmpunkt
des Jugendzentrums und bietet so einen Mehrwert für dessen Besucher*innen. Ähnlich
könnten auch zusätzliche Obstbäume in der Parkanlage vom Jugendzentrum genutzt
werden und eine Bereicherung für die Nachbarschaft sein.

Florian Rath
Bezirksrat

